

BAHNSTADT *report* 15

Neues von der Agentur BahnStadt und der stationova GmbH

Berlin, April 2012

Der Bahnhof als Tor zur Stadt: Falkensee



Der Servicepavillon auf der Businsel setzt ein klares architektonisches Zeichen (Entwurf/Realisierung: Agentur BahnStadt / stationova GmbH)

Ein Verkehrsbau ist in erster Linie eine funktionale Aufgabe, aber dass zum Funktionieren auch Ästhetik und ein hoher Anspruch an die Gestaltung gehören, zeigt das mit großem fachlichen und finanziellen Engagement der Stadt durchgeführte Projekt am Bahnhof Falkensee auf beispielhafte Weise: Schritt für Schritt wurde er in den Jahren bis 2011 nicht nur zu einer modernen und fahrgastfreundlichen Station ausgebaut, sondern auch

seiner besonderen Rolle bei der Stadtentwicklung gerecht. Denn gerade hier in Falkensee, einer dynamischen, unmittelbar an Berlin angrenzenden Stadt mit fast 42.000 Einwohnern, war die Bahnhofsumfeldentwicklung von Beginn an sowohl eine verkehrsplanerische als auch eine städtebauliche Aufgabe - und darüber hinaus war auch der besondere Charakter Falkensees als Gartenstadt bei der Planung zu berücksichtigen.

Neu errichtet wurden schließlich ein Busbahnhof mit Servicepavillon und öffentlicher Toilette, eine Fahrradabstellanlage, Taxi- und Kurzzeitstellplätze sowie ein architektonisch anspruchsvolles Bahnsteigdach. Mit diesem durch das Land Brandenburg und den Landkreis geförderten Projekt ist ein Ensemble "aus einem Guss" entstanden, das zum Nukleus für die künftige Entwicklung des Stadtzentrums in Falkensee werden kann.



Das neue Bahnsteigdach ist Wetterschutz für die Fahrgäste Richtung Berlin und zugleich Symbol für das umgestaltete Bahnhofsumfeld (Entwurf/Realisierung: stationova GmbH)

Schwerpunkte

GEBAUT: Neue Stationen in Elsterwerda-Biehla, Falkenberg, Falkensee, Herzberg.....1-2

GEPLANT: Aktuelle Bahnhofsprojekte in Königs Wusterhausen, Ludwigsfelde-Struveshof und Pinneberg.....3

ENTWICKELT: Projekte der Bahnhofs- und Produktentwicklung in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.....4

GEBAUT

Adieu Tristesse: Das neue Bahnhofsumfeld in Falkenberg/Elster



Das Mitropagebäude ist nach dem Umbau nicht wiederzuerkennen (Entwurf/Realisierung Umfeld und Gebäude: Agentur BahnStadt und Christoph Wagner Architekten)

Kurze Wege zwischen Bahn und Bus, ebenerdige Bahnsteigzugänge und genug Platz für Bus, Autos und Fahrräder: Mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes durch die Stadt wird der traditionsreiche Eisenbahnknoten im Süden Brandenburgs zu einer echten Verkehrsschnittstelle. Heraus sticht dabei das nicht wiederzuerkennende ehemalige Mitropagebäude als moderne Servicestation mit Mobilitätszentrale, Reishop, Bistro und Toiletten. Neben der Verkehrsplanung und Bauleitung für das Umfeld haben wir auch die Nutzungskonzeption, Baurechtsberatung und Mietersuche für das Gebäude übernommen.

Schluss mit dem Dornröschenschlaf: Herzberg und Elsterwerda-Biehla

Zwei weitere südbrandenburgische Städte haben sich, tatkräftig unterstützt durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie den Landkreis Elbe-Elster, in jüngster Zeit der Entwicklung ihrer Bahnhofsumfelder angenommen:

So wurden am Bahnhof Herzberg eine Park+Ride-Anlage sowie ein transparenter Baukörper errichtet, der die Funktionen Warten und Information mit einer Fahrradabstellanlage kombiniert und der bislang wenig attraktiven Station ein völlig neues, modernes Erscheinungsbild verleiht. Und auch in Elsterwerda-Biehla bestand ein wesentlicher Teil der Planungsaufgabe darin,

das Bahnhofsumfeld neu zu ordnen, auf den freiwerdenden Flächen fahrgastfreundliche Verknüpfungsanlagen zu errichten und dadurch sowohl die verkehrliche Situation als auch die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Realisiert wurden hier eine neue Bushaltestelle sowie Stellplätze für Fahrräder und Autos; eine bescheidene und zugleich markante Holzkonstruktion gibt dem Vorplatz städtebaulichen Halt. Bleibt - auch dies ist ein verbindendes Charakteristikum der beiden Stationen - nur zu hoffen, dass auch die Empfangsgebäude in absehbarer Zeit entwickelt und zu neuem Leben erweckt werden können.



Herzberg: Warten und Fahrrad unter einem Dach (Entwurf/Realisierung: stationova GmbH)



Elsterwerda-Biehla: Die markante B+R-Anlage (Entwurf/Realisierung: Agentur BahnStadt)

Klein, aber fein: Neue Verknüpfungsanlagen rund um Bremen

Bereits seit Herbst 2006 unterstützt die Agentur BahnStadt das beim Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) angesiedelte Stationsbüro, dessen Ziel in einer attraktiven, fahrgastfreundlichen und barrierefreien Gestaltung der in der Region liegenden Bahnstationen besteht, in fachlicher und organisa-

torischer Hinsicht. Darüber hinaus waren wir auch als Objektplaner tätig: So wurden im Auftrag der Kommunen die Bahnhofsumfelder in Achim-Baden, Delmenhorst, Elsfleth und Nordenham umgestaltet und aufgewertet.

Näheres zum ZVBN-Stationsbüro: <http://www.zvbn.de/stationsbuero/>



Die neue Fahrradabstellanlage in Baden (Entwurf/Realisierung: Agentur BahnStadt)

Nächster Halt Airport: Stationsneubau in Ludwigsfelde-Struveshof

Schon in wenigen Monaten wird eine neue, am nördlichen Stadtrand gelegene Station den maroden Bahnhof Genshagener Heide ersetzen und für eine schnelle, stündliche Anbindung Ludwigsfeldes nach Potsdam und zum neuen Berliner Flughafen sorgen. Im Auftrag der Stadt erstellten wir hierfür eine Potenzialanalyse sowie die Planungen für das Umfeld (bis zur Genehmigungsplanung) und die neue, moderne Fußgängerbrücke. Begleitend erfolgte durch uns die Abstimmung der Förderanträge und der Vertragswerke mit der Bahn sowie die Erarbeitung der Unterlagen für die Planrechts- und Bebauungsplanverfahren.



Das geplante Brückenbauwerk dient der barrierefreien Bahnsteigerschließung und markiert die neue Station (Entwurf/Visualisierung: Agentur BahnStadt / stationova GmbH)



Blick auf den östlichen Bahnhofszugang (Entwurf/Visualisierung: stationova GmbH)



Das markante westliche Zugangsbauwerk (Entwurf/Visualisierung: stationova GmbH)

Der Bahnhof als Gesamtkunstwerk: Königs Wusterhausen

Der Bahnhof Königs Wusterhausen soll in den nächsten Jahren umfassend neugestaltet werden. Kernstücke des planerisch weit fortgeschrittenen Gemeinschaftsprojektes von Stadt und Bahn sind ein barrierefreier und auf die Bahnhofsrückseite verlängerter Bahnsteigtunnel, neue Zugangsbauwerke sowie attraktive Verknüpfungsanlagen für Bus, Fahrrad und Pkw.

Wichtig ist, dass bei alledem die Baukultur nicht zu kurz kommt: Die im Auftrag der Stadt Königs Wusterhausen geplanten Überdachungen der großzügig dimensionierten Tunnelzugänge werden weit mehr sein als bloßer Wetterschutz und dem Bahnhof

- bei allem Respekt vor dem denkmalgeschützten Empfangsgebäude - ein neues Gesicht geben. Und auch die Aufenthaltsqualität soll verbessert werden; vor allem auf der bislang vernachlässigten Rückseite wird der öffentliche Raum durch die Schaffung eines neuen Bahnhofsvorplatzes und eine innovative Straßenraumgestaltung entscheidend aufgewertet.

Aufgrund der besonderen bau- und förderrechtlichen sowie zeitlichen Komplexität dieses anspruchsvollen Projektes werden die Planungen der stationova GmbH und weiterer Büros durch eine Verfahrenskoordination der Agentur BahnStadt begleitet.

Auf dem Weg zu einem attraktiven Bahnhof: Pinneberg



Überdachung des geplanten Busbahnhofs (Entwurf/Visualisierung: Agentur BahnStadt)

Die Planungen für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Pinneberg, intensiv diskutiert und abgestimmt, sind inzwischen weit fortgeschritten. Daher wird noch im Frühjahr 2012 der Förderantrag für den Busbahnhof, die Park+Ride- und Fahrradabstellanlagen sowie die Neugestaltung des Vorplatzes nach dem Prinzip der "Begeg-

nungszonen" bei der LVS abgegeben. Und wenn dann, nach Realisierung dieser Vorhaben, auch noch das im Besitz der Deutschen Bahn AG befindliche Empfangsgebäude reaktiviert ist und die Bahnsteige barrierefrei erreichbar sind, wird sich der Bahnhof Pinneberg in einem völlig neuen, attraktiven Erscheinungsbild präsentieren...

GEPLANT

90 Millionen Euro für 90 Bahnstationen



Der an der Unstrutbahn gelegene Bahnhof Laucha nach der umfassenden Sanierung



Neuer Unterstand mit Schutzfolien in Nebra (Idee/Realisierung: stationova GmbH)

Im Auftrag der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) und in enger Kooperation mit der DB Station&Service AG betreut die Agentur BahnStadt seit Ende 2008 als Projektsteuerer das Bahnhofsprogramm Sachsen-Anhalt. Hierfür sind bis 2018 Investitionen in Höhe von 90 Mio. € zwischen dem Land und der Bahn vertraglich vereinbart. 15 Projekte sind zwischenzeitlich fertiggestellt, für etwa 60 weitere sind die Planungen weit vorangeschritten.

Das Programm enthält eine Reihe von Neubauten und Stationsverlegungen mit dem Ziel, Wohn- und Gewerbestandorte besser an den Schienenverkehr anzubinden; Teilprojekte betreffen den Einfachausbau von sehr kleinen Haltepunkten und den Rückbau von nicht entwickelbaren Gebäuden.

Die Projektsteuerung umfasst die Budget- und Terminkontrolle, die regelmäßige Abstimmung der Planungsinhalte mit Bahn, NASA und Kommunen sowie die Initiierung von Kosten- und Prozessoptimierungen bei Planung und Bau. Ein Beispiel für die Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen ist die Beklebung neuer Wetterschutzhäuser mit bedruckten Schutzfolien. Damit wird nicht nur der Graffitienschutz verbessert - bei nicht mehr zu entfernenden Graffiti wird die Folie einfach kostengünstig ausgetauscht -, sondern auch die Nahverkehrs-Dachmarke des Landes Sachsen-Anhalt präsentiert. Nach einer erfolgreichen Testphase sollen alle neuen Wetterschutzhäuser im Land auf diese Weise gestaltet werden. Die stationova GmbH ist hierfür Lieferant der DB Station&Service AG.

Rundum-Service in Potsdam-Mittelmark



Neues Leben für den Bahnhof in Bad Belzig (Verfahrenskoordination: Agentur BahnStadt)

erst bis Ende 2014 - jeweils zwei Personalstellen finanziert, die Servicebüros rund um die Themen Bahn, Bus und Tourismus betreiben. Die Kommunen tragen dabei die Erstinvestition und die laufenden Kosten; die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund unterstützen das Projekt mit Sachleistungen. Koordiniert wird der Aufbau der Servicebüros im Auftrag des Landkreises durch die Agentur BahnStadt.

Jubiläum in Schleswig-Holstein

Seit nunmehr 10 Jahren führt die Agentur BahnStadt für die LVS halbjährlich eine systematische Qualitätskontrolle an allen Bahnstationen in Schleswig-Holstein durch. Der Bericht der aktuellen, 21. Kontrolle steht im Internet auf den Seiten der LVS zur Verfügung:

<http://www.nah.sh/lvs/blog/qualitaet-der-bahnhoefe-weiter-verbessert/>

Als "Fläming-Bahnhof" erstrahlt das Empfangsgebäude in Bad Belzig seit Frühjahr 2012 in neuer Blüte: Die Stadtwerke haben das Gebäude mit Mitteln des Landkreises Potsdam-Mittelmark saniert und komplett vermietet; der Nutzungsmix besteht aus einem Serviceshop mit Fahrkartenverkauf, einem Bistro, einem Regionalproduktmarkt und Radverleih, zwei Planungsbüros sowie dem Sozialberatungszentrum des Kreises.

Neue Wege der Empfangsgebäudeentwicklung werden auch an den benachbarten Bahnhöfen in Wiesenburg, Brück und Beelitz Stadt besprochen: Aus dem Programm Bürgerarbeit werden - vor-

Leistungsspektrum

agentur **BAHNSTADT**

STÄDTEBAU UND STADTPLANUNG

Machbarkeitsstudien
Städtebauliche Rahmenpläne
Bebauungspläne

KONZEPTE UND STUDIEN

Bahnhofs- und Streckenkonzepte
Nutzungskonzepte für Empfangsgebäude
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

VERFAHRENSBEGLEITUNG

Projektentwicklung und -steuerung
Finanzierungs- und Investitionsplanung
Vertragsmanagement mit der DB / Grunderwerb

STATIONS DATENBANKEN UND QUALITÄTSKONTROLLEN

stationova
Gesellschaft für neue Bahnhöfe

ARCHITEKTUR UND INGENIEURPLANUNG

Gebäudeplanung
Tiefbau und Entwässerungsplanung
Konstruktiver Ingenieurbau und Brückenbau

PRODUKTENTWICKLUNG

Kontakt

Agentur BahnStadt GbR / stationova GmbH
Schönhauser Allee 6-7, 10119 Berlin

Tel.: 030 - 40 50 577-0

Fax: 030 - 40 50 577-12

mail@bahnstadt.de / mail@stationova.de
www.bahnstadt.de / www.stationova.de